

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gedichte für Freunde ländlicher Natur und Sitten

Hebel, Johann Peter

Bremen [u.a.], 1808

Hans und Verene

[urn:nbn:de:bsz:31-31971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31971)

Ja seh' ichs nur von Ferne
Schießt's Blut mir in's Gesicht,
Es wird mir um das Herz so knapp,
Und ach die Thräne rollt herab,
 sie rollt herab,
Mir wird ich weiß es nicht.

Am Dienstag früh, beym Brunnen,
Rief sie mich freundlich an:
„Komm, hilf den Eimer mir heraus,
Was fehlt dir Hans? wie siehst du aus!
 wie siehst du aus!“
Zeit lebens denk ich dran.

Ich hätt's ihr sagen sollen,
Und warum sagt ich's nicht?
Ja, wenn ich reich und vornehm wär,
Wohl pochte dann mein Herz so schwer,
 mein Herz so schwer
Mir in den Busen nicht.

Jetzt müßt ich zu ihr gehen,
Sie jätet den Salat,
Ihr's sagen dreist, mich dreist ihr nah'n;
Und sah' sie mich nicht freundlich an,
nicht freundlich an,
Gleich würd' ich dann Soldat.

Ich bin ein armer Bursche,
Arm bin ich, daß ist wahr:
Doch that ich Böses nie mit Fleiß,
Schlank bin ich wie ein Birkenreis,
wie'n Birkenreis;
Damit hätt's nicht Gefahr.

Was säuselt in den Büschen,
Ist's nicht als wenn's dort rauscht?
Als flüsterte der Pappeln Laub!
Behüt mich Gott der Herr ich glaub',
ich glaub' ich glaub',
Ich bin wohl gar belauscht.

„Bleib nur, ich bin's, Verene!
Willst du mich, bin ich dein:
Schon seit dem Herbst hab' ich's gemerkt,
Und ward am Dienstag drin bestärkt,
Ach! drin bestärkt;
Und warum sollt's nicht seyn.“

„Ich freye nicht um Güter,
Ich freye nicht um Gold.
Ein gut Gemüth ist mehr wie Gold,
Und Arbeit lohnt im Haus' und Feld,
im Haus' und Feld:
Schau her, ich bin dir hold.“

Ist's auch dein Ernst Verene,
Was du mir sagest da?
Du zieh'st mich aus der Gruft heraus,
Lang hielt ich's wahrlich nicht mehr aus,
nein, nicht mehr aus.
Ja freylich will ich! Ja.
